

Aktionsraumplanung für Nette

Projektname	Begegnung in Nette
Projektbeschreibung:	Sprachkurse „Deutsch als Zweitsprache“ für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Brückenintegrationsprogramme für (junge) Erwachsene zur beruflichen (Wieder-) Eingliederung. Kurse zur Erhöhung des Selbstwertgefühls von Grundschulkindern mit dem Ziel, die schulischen Möglichkeiten besser für sich nutzen zu können. Interkulturelle Begegnungen in den Bereichen: Sport, Musik, (Folklore-) Tanz, Kunst, Textilgestaltung, Literatur, Informelle Treffs: (Internet-) Cafe, Spielebörse, Treffs für junge Erwachsene (z. B. Lesetreff), Alleinerziehende Treffs, themenbezogene Treffs (Schule, Erziehung, Politik..), landeskundlich – historische Wanderungen. Preisgünstige Mahlzeiten für Leistungsempfänger
Projektziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Integrationsförderung als Enkulturation • Erweiterung der Gesichtsfelder der Kinder und Jugendlichen aus Migrationsfamilien • Einbindung von Menschen des Stadtteils, die bisher noch von keiner Integrationsaktivität erreicht worden sind • Signifikante Erhöhung des individuellen Schulerfolgs von Kindern mit und ohne Migrationshintergründen • Förderung des sozialen Aufstiegs für Kinder, Jugendliche und Erwachsene • Vernetzung bestehender Angebote / Einrichtungen / Aktivitäten im Stadtteil mit Neuem
Welche Problemlagen werden mit dem beschriebenen Projekt im Aktionsraum behoben / verringert?	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Bildungschancen und des Lernerfolgs durch das Erlernen der deutschen Sprache • Von Einander- und Miteinander Lernen • Einblick in unterschiedliche Lebensweisen, Werte etc. und dadurch bedingt: nachvollziehen können, Verständnis, Toleranz, Miteinander gestalten • Gemeinsam Feste / Aktionen / Angebote planen und dadurch die Attraktivität des Aktionsraumes steigern
Wirkungen:	Positive Ausstrahlung auf den gesamten Stadtteil
Projektlaufzeit:	langfristig
Projektträger:	Ein eingetragener Verein, der noch zu gründen ist, wird als beste Möglichkeit zur Wahrnehmung der Trägerschaft angesehen, da dadurch weitere finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten gegeben sind.
Projektverantwortlich:	Im Vorstand des zu gründenden Vereins sollen Mitglieder der nachfolgend benannten Institutionen sein: AWO, Caritas, VHS,

	<p>Wohnungsbaugesellschaften, Kirchen, Moscheen, ETHNOS Die Geschäftsführerin / der Geschäftsführer soll als Ganztagsstelle arbeiten und präsent sein</p>
Kosten:	offen
Sonstiges:	<p>Es muss eine Immobilie gefunden werden, die schon von außen als nieder schwellige Anlaufstelle für alle Menschen im Stadtteil liegt. Die (Teil-) Immobilie sollte nachfolgende Räumlichkeiten anbieten: mehrere unterschiedlich große Räume für die informellen Treffs, max. 2 Räume für Unterrichtsarbeit und Büroräume für die koordinierende Geschäftsführung</p> <p>Weiterer Raumbedarf entsteht an diesem Ort nicht, da die Aktivitäten in Räumlichkeiten stattfinden können, die zu der jeweiligen Zeit nicht für ihre primäre Verwendung (zum Beispiel in Schulen) zur Verfügung stehen müssen.</p> <p>Die dort Arbeitenden sollten zweisprachig sein und bereit sein, ihre Tätigkeit ehrenamtlich auszuüben.</p>
Priorität:	